

Schülerfeedback

Anlage zum Schulprogramm

Stand: 26.01.2026

1. Ziele des Schülerfeedbacks

Schülerfeedback ist ein Verfahren, um die Partizipation der Schülerinnen und Schüler auch für den Bereich der Unterrichtsentwicklung zu nutzen. Die Unterrichtsqualität kann so verbessert und an die Bedürfnisse und Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler angepasst werden. Zudem kann das Schülerfeedback die Beziehung zwischen Lernenden und Lehrenden stärken, die Kommunikation verbessern und zur Entwicklung überfachlicher Kompetenzen bei den Lernenden beitragen.

2. Gegenstand des Schülerfeedbacks

Gegenstand des Schülerfeedbacks sind Befragungen zur allgemeinen Unterrichtsqualität im Fachunterricht der Lehrkräfte in möglichst allen Lerngruppen und Befragungen zum sozial-emotionalen Bereich auf Schulebene bzw. auf Ebene einzelner Jahrgänge.

3. Regelungen zu den einzelnen Feedbackverfahren

3.1 Feedback zum Unterricht

Beim Feedback zur allgemeinen Unterrichtsqualität soll jeder einzelnen Lehrkraft größtmögliche Autonomie bei der Durchführung gegeben werden. Sie kann die inhaltlichen Schwerpunkte frei wählen, um die datengestützte Weiterentwicklung des eigenen Unterrichts unter Beteiligung der Schülerinnen und Schüler aus ihrer Perspektive bestmöglich zu fördern.

Jede Lehrkraft holt mindestens einmal im Schuljahr in mindestens zwei Lerngruppen bis zu den Osterferien ein Feedback zum Unterricht ein. Jede Klassenlehrkraft wählt einmal ihre eigene Klasse für das Feedback, so ist sichergestellt, dass alle Lerngruppen am Schülerfeedback beteiligt sind.

Die Lehrkräfte wählen Befragungselemente nach Schwerpunkten aus dem vom IQSH zur Verfügung gestellten Fragenkatalog zur allgemeinen Unterrichtsqualität aus. Eigene Elemente können hinzugefügt werden. Die Anzahl der Elemente und deren Formulierung soll dem Entwicklungsstand der Schülerinnen

und Schüler angepasst werden. Die Vorgaben des Erlasses zum Schülerfeedback §4 Abs. 6 sind zu berücksichtigen.

Die Lehrkraft entscheidet individuell über den Einsatz eines Feedbacktools, vorrangig ist LeOniE.SH zu nutzen. Andere digitale Umfragetools, die den datenschutzrechtlichen Bestimmungen entsprechen und die Anonymität wahren, können genutzt werden. Insbesondere in den Jahrgangsstufen 1 und 2 kann statt eines digitalen Tools auch ein alternatives analoges Verfahren gewählt werden (z.B. Abstimmungsboxen).

Bei der Durchführung des Schülerfeedbacks sind folgende Phasen zu berücksichtigen:

- a) Schwerpunkte für das Feedback festlegen
- b) Lerngruppe auf das Schülerfeedback vorbereiten
- c) Durchführung der Befragung
- d) Befragung auswerten und mit der Lerngruppe besprechen
- e) Maßnahmen festlegen
- f) Maßnahmen umsetzen und die Wirksamkeit überprüfen

Die Ergebnisse zum Feedback verbleiben allein bei der einzelnen Lehrkraft und werden weder auf Ebene der Schule, noch in den Fachschaften statistisch ausgewertet.

Die Lehrkräfte tauschen sich in den Jahrgangsdienstversammlungen (GS, Jahrgänge 5-7, Jahrgänge 8-10) über die Durchführung des Schülerfeedbacks aus. Hier soll es um die Gesamtbetrachtung des Verfahrens und die Sammlung möglicher Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung gehen. Die individuellen Feedbackergebnisse einzelner Lehrkräfte werden nicht offengelegt.

3.2. Feedback zum sozial-emotionalen Bereich (schulweites Verfahren)

Beim Feedback zum sozial-emotionalen Bereich (z.B. Wohlbefinden) steht eine schulweite Befragung im Mittelpunkt. Die Befragung wird einmal im Jahr zu Beginn des zweiten Schulhalbjahres durchgeführt.

Eine jährlich von der Schulleitung beauftragte Arbeitsgruppe (ca. 4 Personen) organisiert das Schülerfeedbackverfahren für alle Lehrkräfte und Lerngruppen zentral und stellt dieses allen Kolleginnen und Kollegen vor dem Halbjahreswechsel bereit, so dass alle Klassenlehrkräfte die Befragung bis Ende Februar durchführen können.

Die Anzahl der Items und deren Formulierung soll dem Entwicklungsstand der Schülerinnen und Schüler entsprechen, somit sind unterschiedliche Formulierungen für einzelne Jahrgänge möglich. Die Vorgaben des Erlasses zum Schülerfeedback §4 Abs. 6 sind zu berücksichtigen.

Befragungsinhalte werden in der Arbeitsgruppe in enger Absprache mit der Schulleitung festgelegt. Befragungsisitems können aus dem vom IQSH zusammengestellten Fragenkatalog ausgewählt werden.

Die Durchführung der Befragung erfolgt durch ein geeignetes digitales Umfragetool, vorrangig ist LeOniE.SH zu nutzen.

Die Auswertung der Ergebnisse erfolgt durch die Arbeitsgruppe bis zu den Osterferien. Die Auswertung ist dem Schulleiter mitzuteilen und wird dann durch die Arbeitsgruppe der Lehrerkonferenz und der Schüler- und Elternvertretung vorgestellt.

Die Ergebnisse sind in der Schulkonferenz (im Sommer) zu thematisieren. Die Mitglieder beschließen gegebenenfalls auf Vorschlag der Arbeitsgruppe daraus resultierende Maßnahmen für die der Schule. Das Verfahren des Schülerfeedbacks wird bei dieser Gelegenheit evaluiert.

4. Verarbeitung von Feedbackdaten und Gewährleistung der Anonymität

Bei der Durchführung der verschiedenen Feedbackverfahren wird gewährleistet, dass

- die Schülerinnen und Schüler anonym bleiben,
- keine Fragen, die Rückschlüsse auf einzelne Schülerinnen oder Schüler schließen lassen könnten, verwendet werden,
- Feedback von Schülerinnen und Schülern nicht in die Leistungsbewertung einfließt,
- die Lehrkraft, an die das Feedback gerichtet ist, ausschließlich Zugriff auf die Ergebnisse hat,
- bei einer schulweiten Auswertung Feedbackdaten von Lehrkräften anonymisiert werden.
- Feedbackdaten von Lehrkräften nicht für eine dienstliche Bewertung verwendet werden.

Arbeitsgruppe 2025/26: Herr Tan, Frau Ließegang, Herr van Stipriaan, Herr Kaminski, Frau Krämer

Arbeitsgruppe 2026/27:

Arbeitsgruppe 2027/28: